

## Preisbericht Studien Schach 2020-21

An dem Informal-Turnier nahmen 42 Studien von 24 Komponisten aus 12 Ländern teil, darunter 8 Gemeinschaftsaufgaben und zwei Twinstudien.

Folgende Studien musste ich wegen ernsthafter Vorwegnahmen ausschließen:

#19267 (P. Arestow) Ab 8.Lc3 identisch mit J.Fleck e1h1 1998. Dass bei Arestow in dem entstehenden Endspiel LLSS der zweite Springer durch Unterverwandlung entsteht, kann man als Add-on ansehen, aber mit dem vorgeschalteten wechselseitigem Opfer zweier Türme scheint mir der Aufwand dafür dann doch etwas zu hoch zu sein.

#19355 (G. Sonntag) Das Motiv mit der Läuferunterverwandlung ist (u.a.) vorweggenommen von L.Koblizek d2h1 2015

#19414 (P.Kiryakow & P.Arestow) Die Idee mit dem abgewehrten Desperadoturm wird in einer Studie von R.Brieger a4a1 1973 gezeigt, die Schlussstellung ist gespiegelt identisch. Zwar ist die Studie von R.Brieger in der Einleitung inkorrekt, aber die beiden Autoren hätten zumindest darauf hinweisen müssen, dass sie auf dieses Werk Bezug nehmen.

#Kombinationen Prusikin (U.Zenker) Ab 6.Sf3 identisch mit R.Rossi b7h7 2009

#19490 (D.Gurgenidze) Die Schlusswendung mit dem abschließenden Matt ist u.a. vorweggenommen vom L.Katsnelson a3h2 1973

Das sicherlich sehr ambitionierte Werk des israelischen Jungtalentes I. Richardson (#19569) konnte ich nicht berücksichtigen, da hier nur sehr forciertes Spiel mit Schachgeboten bzw. Schlagwechsel gezeigt wird, mit dem ein Brettmittenmatt erzwungen wird.

Ich wurde gebeten, die Studien aus dem Symmetrieaufsatz von M. Schlosser (insgesamt 9) mit in die Bewertung einzubeziehen. Hierbei handelt es sich meist um einfache Schemata, die für einen Preisbericht nicht in Frage kommen können, lediglich ein komplexeres Werk aus diesem Aufsatz konnte ich berücksichtigen.

Für die Beurteilung der Studien lege ich eine sehr differenzierte Bewertungsmatrix zu Grunde. Neben den gängigen Kriterien wie z.B. Originalität, Schwierigkeit und künstlerischer Eindruck fließen außerdem noch eine Reihe weiterer Faktoren ein, die ich zum Teil auch selbst entwickelt habe (z.B. Aktivität, Punkten versus Materialaufwand). Besonderen Wert lege ich ferner auf gestalterische und thematische Inhalte. In der Bewertung unterscheide ich grundsätzlich zwischen der partienahen Studie und der Task-Studie, bei der der künstlerische Eindruck im Vordergrund steht. Ferner fiel mir (unangenehm!) auf, dass sich einige Studien ein Vorspiel „gönnen“, das nicht nur zusätzliches Material erfordert, sondern evtl. auch gar nicht zum Hauptthema der jeweiligen Studie passt. Ich habe beschlossen, hierfür einen „Malus“ zu vergeben und werde – sofern es trotzdem eine Auszeichnung gibt – noch gesondert darauf hinweisen. Die Autoren können sich natürlich gerne der von mir vorgeschlagenen „gekürzten“ Fassung anschließen, was aber an der jetzt vorgenommenen Einordnung nichts mehr ändern wird!

Einen besonderen Dank möchte an Siegfried Hornecker und Klaus Rubin richten, die sich ebenfalls ausgiebig mit den Studien beschäftigt und mir ihre Eindrücke übermittelt haben. Ich denke, dass man so zu einem ausgewogeneren Urteil kommen kann. Mein Dank gilt auch der Turnierleitung und dem Redakteur (Martin Minski und Franz Pachtl). Die Studien wurden in sehr übersichtlicher Form aufbereitet, was für mich eine sehr große Hilfe war. Nicht vergessen möchte ich auch die Löserschaft von Schach, die mit ihren Kommentaren ebenfalls eine hilfreiche Unterstützung bei der Entscheidungsfindung waren.

Insgesamt lässt sich sagen, dass wirkliche Spitzenstücke eher die Ausnahme sind, so konnte ich nur zwei Preise vergeben, dafür aber ehrende Erwähnungen und Lobe für ein großes Feld an Studien mit gutem Niveau.

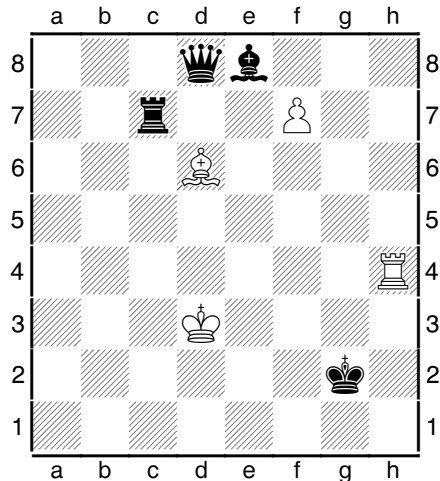
Bei der Wiedergabe von Nebenspiel bzw. Verführungen habe ich mich auf die beschränkt, die ich inhaltlich für bedeutsam halte.

Ich bin zu folgender Reihenfolge gekommen:

## Preis

Martin Minski & Amatzia Avni

Nr.19175 März 2020



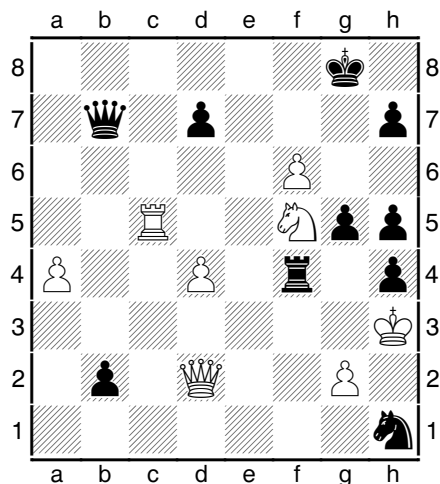
**1. Tg4+!** (Thematische Verführung: 1.Th2+? Kg1 2.f8D Lb5! 3.Kd2 Dxf8 4.Lxf8 Td7+ 5.Ld6 Txd6+ 6.Ke1 Kxh2-+ kein Patt; 1.f8D? Lg6+! 2.Ke3 Tc3+ 3.Td3+ 4.Kc4 Dxh4+ -+) **1...Kh3 2.Tg3+** (2.f8D? Kxg4 3.Df4+ Kh5 4.Df5+ Kh6 5.Df4+ Kh7! -+) **2...Kh4 3.f8D Lb5+ 4.Kd2 Dxf8 5.Lxf8 Td7+ 6.Ld6! Txd6+ 7.Ke1 Kxg3 Idealpatt**

Eine leicht gebaute Studie mit logischer Verführung und feiner Patt-Pointe. Ein Löser merkte hierzu treffend an: „Die Stellung luftig, die Zuglänge nicht ausufernd, das Vorgeplänkel nachvollziehbar und die Lösung effektiv - eine perfekte Studie.“ Das mag ein Schulbeispiel dafür sein dass eine gute Studie nicht besonders kompliziert sein muss!

## Spezieller Preis

Steffen Slumstrup Nielsen

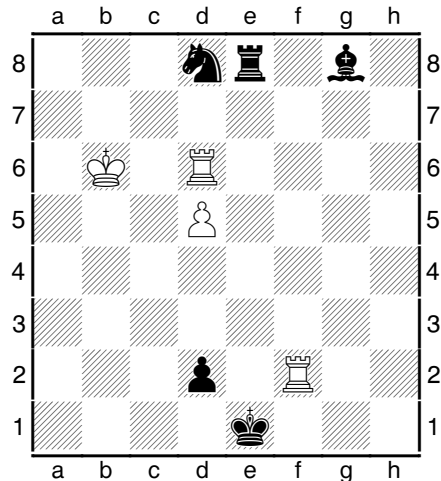
Nr.19415 April 2021



**1.Sh6+ Kf8 2.Dxb2 Sf2+ 3.Kh2 Sg4+ 4.Kg1 Txd4 5.Db3 Td5 6.a5!z**  
**A) 6...Ke8 7.a6** (7.Dc2? Da7 8.De4+ Te5 9.Kh1 Sf2+ 10.Kh2 Sg4+ 11.Dxg4 Txc5 12.De4+ Kd8 13.De7+ Kc7=) **7...Db6 8.De3+! Sxe3 9.Tc8+ Dd8 10.f7+ Ke7 11.Txd8+-**  
**B) 6...d6 7.Tc1 Td1+ 8.Dxd1 Da7+ 9.Kh1 Sf2+ 10.Kh2 Sxd1 11.Tc8#**

Diese Studie enthält zwar auch partienaher Elemente, hier steht aber ein vom Autor selbst kreiertes künstlerisches Thema im Vordergrund. Nach dem 5.Zug bedrohen sich drei gleichschrittige Figurenpaare gegenseitig, und keine davon kann seinen Widerpart wegen der wechselseitigen Mattdrohung nehmen! Ich würde das jetzt mal als eine gegenseitige Paralyse umschreiben. Der sechste Zug von Weiß stellt Zugzwang her, und Schwarz muss einen nachteiligen Zug machen, das weitere Geschehen ist dann forciert. Wahrhaft eine höchst originelle kreative Idee des dänischen Erfolgsautors!

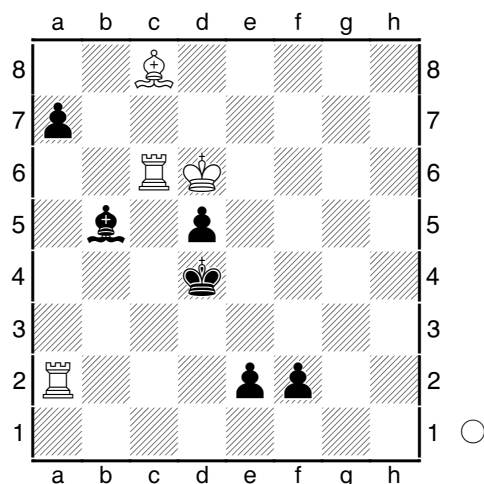
**1.Ehrende Erwähnung**  
**Pawel Arestow & Michal Hlinka**  
 Nr.19550 November 2021



**1.Th2!** (Thematische Verführung 1.Tg2? Tf8! 2.Th6 d1D 3.Tg1+ Kd2 4.Txd1+ Kxd1-+ Turmpaar ist auf dem Brett) **1...d1D** (1...Tf8 2.Tg6! d1D 3.Tg1+ Tf1 4.Txf1+ Kxf1 5.Th1+ Ke2 6.Txd1 Kxd1 – ohne Turmpaar - 7.Kc7 Sf7 8.d6= **2.Th1+ Kd2 3.Txd1+ Kxd1 4.Kc7 Sf7 5.Te6! Ta8 6.d6 Sg5** (6...Sd8 7.Te7! Se6+ 8.Kb7 Td8 9.d7=) **7.Th6!** (7.Tg6? Se6+ -+) **A) 7...Ta7+ 8.Kb6!** (8.Kb8? Tg7 9.d7 Txd7 10.Tg6 Td8+! 11.Kc7 Sf7-+) **8...Tg7 9.d7! Txd7 10.Tg6 Ld5 11.Txg5=**  
**B) 7...Se6+ 8.Kb7 Td8 9.Th8!** (9.Kc6? Sf8! -+) **9...Kd2 10.Kc6 Kd3 11.d7=**

Finessenreicher Kampf von Turm + Bauer gegen Turm + zwei Leichtfiguren. Wir sehen zwei Hauptvarianten, in der einen muss sich der Freibauer opfern und in der anderen kann er entscheidend vorstoßen. Die logische Verführung in der Einleitung führt zu einer Verluststellung in diesem Endspiel.

**2.Ehrende Erwähnung**  
**Michal Hlinka & L'uboš Kekely**  
 Nr.19448 Juni 2021



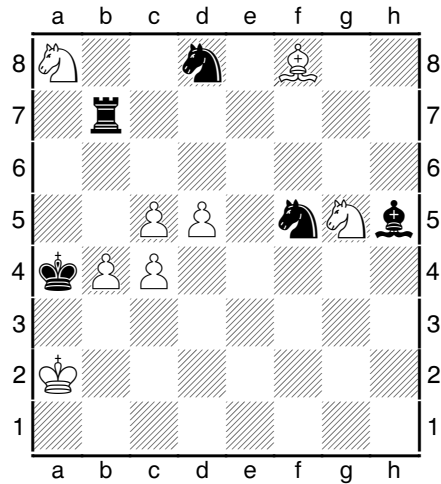
**1.Td2+ Ke4** (1...Ke3 2.Txe2+! Lxe2 3.Lh3 d4 4.Ke5 d3 5.Tc3! f1D 6.Lxf1 Lxf1 7.Ta3!)=) **2.Tc7!** (Thematische Verführung 2.Kc5? f1D! 3.Te6+ Kf4 4.Tdxe2 Lxe2 5.Tf6+ Ke5 6.Txf1 Lxf1 7.Lb7 – d-Bauer wird nicht gefesselt – 7...d4-+) **2...f1D** (2...e1D 3.Te7+ Kf3 4.Txf2+ Dxf2 5.Tf7+ Ke3 6.Txf2=) **3.Te7+ Kf4 4.Tdxe2! Lxe2 5.Tf7+ Ke4 6.Txf1 Lxf1 7.Lb7 – d-Bauer wird gefesselt - 7...Lc4 8.Kc5 Kd3 9.Lxd5 Lxd5 10.Kxd5 a5 11.Kc5 Kc3 12.Kb5 Kb3 13.Kxa5=**

Hier ist die eigentliche Pointe gut vorborgen, letztendlich muss der Vorstoß des d-Bauern verhindert werden. In der Lösung gelingt das durch eine Fesselung nach der einleitenden Abtauschoperation, während in der logischen Verführung keine Fesselung möglich ist.

### 3.Ehrende Erwähnung

Jan Rusinek

Nr.19551 November 2021



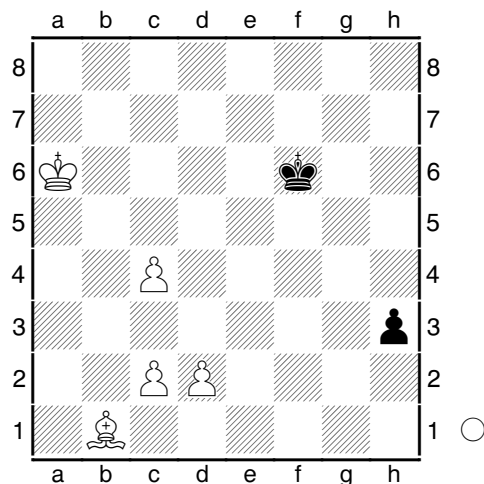
**1.c6** (1.Sb6+? Txb6! 2.cxb6 Le2=) **1...Sxc6!** **2.dxc6** Tb8 **3.Sb6+!** Txb6 **4.Se4!** Txb4 **5.Sc5+** Ka5 **6.c7**  
**Se7!** **7.Lxe7** **Lg4** **8.c8D!** (8.Ld8? Lc8=) **8...Lxc8** **9.Ld8+** Tb6 **10.Ka3** La6 **11.Sb3#**

Geradlinige Mattstudie mit wechselseitigen Opfern, sehenswertes Fesselungsmatt mit zwei Selbstblocks – ganz im Stil des polnischen Altmeisters!

### 4.Ehrende Erwähnung

Gunter Sonntag

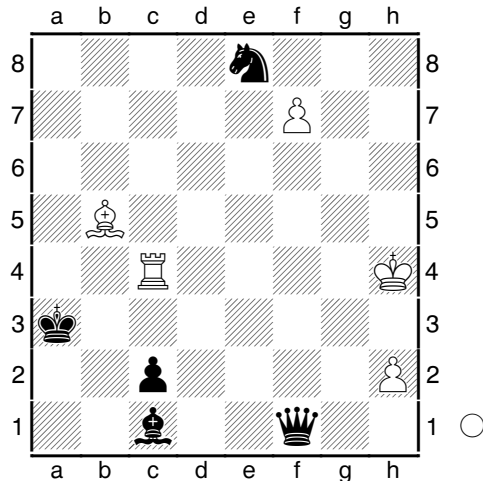
Nr.19266 August 2020



**1.c3!** Ke5 **2.c5** h2 **3.Le4!** Kxe4 **4.c6** h1D **5.c7** Dh3 (5...Df1+ 6.d3+! Dxd3+ 7.c4!=; 5...Da1+ 6.Kb7 Db2+ 7.Kc6=) **6.Kb7** Dd7 **7.c4** Kd4 **8.Kb8** (8.d3? Kc5 9.d4+ Kxc4-+) **8...Dd6** **9.Kb7** Db4+ **10.Ka8!**  
(10.Ka7? Dxc4=) **10...Dxc4** **11.d3!** Dc6+ **12.Kb8** Db6+ **13.Ka8** Dxc7Patt

Weiß muss Material loswerden, um mit dem c-Bauern gegen die neu entstandene Dame Remis zu erreichen. Der freche Zug 11.d3 setzt den Schlusspunkt und ist sicherlich ein Add-on zu diesem Endspiel.

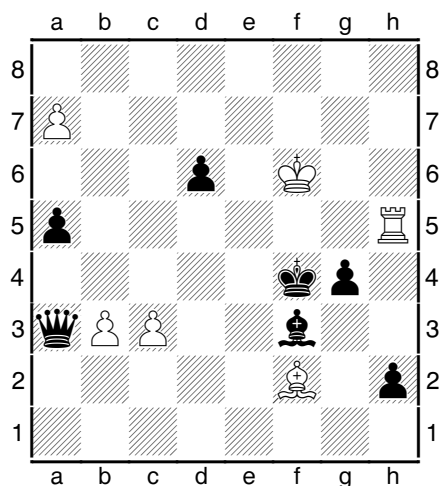
**5.Ehrende Erwähnung**  
**Peter Krug & Mario Garcia**  
 Nr.19318 November 2020



**1.Tc3+! Kb4 2.Lxf1 Kxc3 3.f8D! Lg5+ 4.Kxg5 c1D+ 5.Df4 Dxf4+ 6.Kxf4 Kd4 7.Lg2! Sg7 8.Lh1!!**  
 (Thematische Verführung 8.La8? Se6+ 9.Kf5 Sg7+ 10.Kf6 Se8+! [10...Sh5+? 11.Kg5 Sg7 12.Lc6+]-  
 11.Kf7 Sd6+ 12.Ke6 Se4 (Lg2 nicht möglich) 13.Kf5 Sd6+ 14.Kf4 Sf7 15.h4 Kc5 16.Kf5 Kd6 17.Kf6  
 Se5=) **8...Se6+ 9.Kf5 Sg7+ 10.Kf6**  
**A) 10...Se8+ 11.Kf7!** (11.Ke6? Ke3! 12.Kf5 Sg7+ 13.Kf6 Sh5+ 14.Kg5 Sf4 15.h4 Se6+ 16.Kf6 Sf4  
 17.Kf5 Sh5 18.Kg4 Sg7=) **11...Sd6+ 12.Ke6 Se4** (Lg2 möglich) **13.Lg2 Ke3 14.Kf5 Sd6+ 15.Kg4**  
**Se8 16.Kg5 Sc7 17.Kf5 Se8 18.Ld5 Kd4 19.Lc6 Sd6+ 20.Kf6 Kc5 21.Lf3+-**  
**B) 10..Sh5+ 11.Kg5! Sg7 12.Lc6 ! Ke5 13.Ld7! Se6+ 14.Lxe6 Kxe6 15.Kg6 Ke7 16.Kg7! Ke6**  
**17.h4!+-**

Hier sehen wir eine sehr schöne Dominationsstudie, die allerdings erst mit dem 7.Zug beginnt. Die von den Autoren gewählte Einleitung verbraucht nicht nur Material, vor allen Dingen hat sie thematisch nun gar nichts mit dem zu tun, was danach beginnt. Das ist natürlich auch die von mir favorisierte Fassung, also 1.Lg2 usw. Man muss den Autoren aber noch etwas anderes vorhalten: Angegeben wurde eine Fülle von Zügen, die zwar zugrein sein mögen, aber die zugrunde liegende Thematik wurde dabei nicht genügend erhellet. Darum habe ich mich nun als Preisrichter gekümmert, denn sonst hätte ich das Stück aussortieren müssen. Der Kern der Studie ist natürlich der überraschende Rückzug 8.Lh1, aber Schönheit allein genügt hier nicht, man muss auch wissen warum. Das Geheimnis lüftet sich fünf Züge später (siehe Line A), nun ist 13.Lg2 möglich, was das Rettungsmanöver 13...Sg5+ 14.Kf5 Sh3 verhindert. Mit dem Läufer auf a8 geht das natürlich nicht.

**6.Ehrende Erwähnung**  
**Steffen Slumstrup Nielsen & Martin Minski**  
 Nr.19509 September 2021



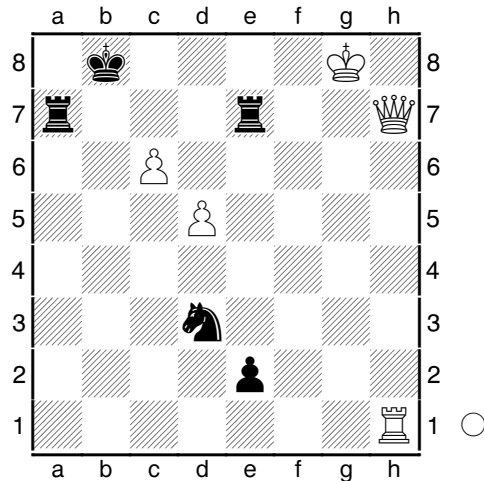
**1.Tf5+ Ke4 2.Td5!!** (2.a8D+? Kd3 3.Txf3+ gxf3 4.Dxf3+ Kc2=) **2...Dc5!** (2...Kf4 3.a8D+)-) **3.Lxc5 Kxd5**  
 (3...h1D 4.a8D+)-) **4.Lg1!!** (4.Lf2? Ke4 5.a8D+ Kd3 6.Da6+ Kc2=) **4...hxg1D** (4...Ke4 5.a8D+ Kd3  
 6.Da6+ Kc2 7.Lxh2+-) **5.a8D+ Kc5 6.Da7+ Kc6 7.Dxg1+-**

Gestützt auf das bereits sehr eng geknüpft Mattnetz beschränkt sich das Geschehen auf drei sehr hübsch anzusehende Opferzüge. Der weiße Hineinziehungsversuch Td5 wird mit einem schwarzen Störfiler gekontert. Den Schlussakkord setzt dann spektakulär Lg1, was gleich drei Funktionen auf einmal erfüllt: Wiederherstellung des Mattnetzes, Bedrohung des Bauern h2 und Hinlenkung des Bauern nach g1.

### 7.Ehrende Erwähnung

**Amatzia Avni**

Nr.19449 Juni 2021



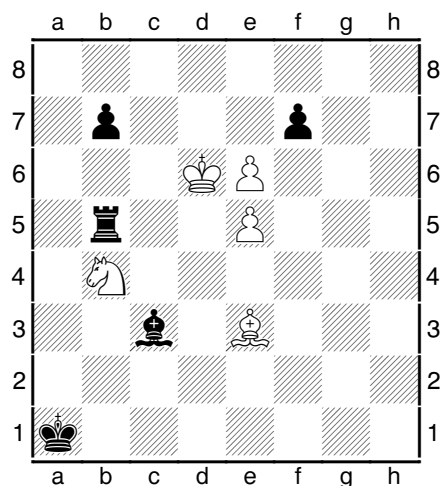
**1.Tb1+ Sb4!** (1...Ka8? 2.Dg6 Tac7 [2...e1D 3.Txe1 Txe1 4.d6+-] 3.Kf8+-) **2.Txb4+ Ka8 3.Te4! e1D 4.Txe1 Txe1 5.Dd7!** (5.Dg6? Tc7 6.d6 [6.Kf8 Tf1+ 7.Ke8 Th1 8.Df6 Th8+! 9.Dxh8 Tc8+ 10.Kd7 Txb8=] 6...Txc6 7.Df5 Tcc1! 8.d7 Ted1 9.Da5+ Kb7 10.d8D Txd8+11.Dxd8 Tc8=) **5...Tg1+ 6.Kf8** (6.Kf7? Kb8!=) **6...Tf1+ 7.Ke8!** (7.Ke7? Kb8! 8.d6 Te1+ 9.Kd8 Txd7+ 10.Kxd7 Tc1=) **7...Te1+ 8.Kd8 Txd7+ 9.Kxd7 Tc1 10.Kc7! +-**

Die Schlüsselstellung der Studie ist im 5.Zug erreicht, materiell ist Weiß (D + 2 Bauern vs. 2 Türme) sogar im Vorteil, aber Schwarz droht Matt und greift die Dame an. Mit dem natürlichen Zug Dg6 erreicht Weiß gar nichts, aber der schöne Zug Dd7 lässt nur noch einige Racheschachs zu, bei denen der weiße König schön auf der 8.Reihe bleiben muss, und verhilft den verbundenen Freibauern so zu ihrer Kraft.

### Lob

**Michal Hlinka & L'uboš Kekely**

Nr.19140 Januar 2020



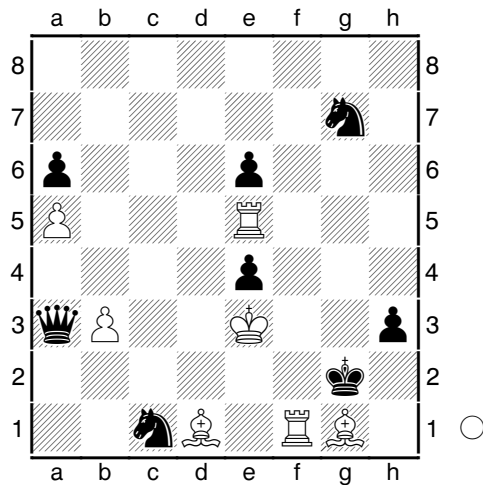
**1.Ld4!** (1...exf7? Lxb4+=) **1...Lxd4 2.Sc2+ Kb2 3.Sxd4 Tb6+** (3...Txe5 4.exf7! +-) **4.Kc7 Txe6 5.Sxe6 b5!** (5...fxe6 6.Kxb7 Kc3 7.Kc6 Kd4 8.Kd6 Ke4 9.Kxe6+-) **6.Kc6!** (6.Sc5? Kc3 7.Kd6 Kd4 8.Sa6 Kc4 9.Sb8 Kd4 10.Sc6+ Ke4 11.Sb4 Kd4 12.Sa2 Kc4=) **6...b4 7.Sc5!** (7.Sd4? Kc3=) **7...Kc3 8.Kd5!zz b3 9.Kd6 Kc4** (9...b2 10.Sa4+ Kc2 11.Sxb2 Kxb2 12.Ke7+-) **10.Sxb3 Kxb3 11.Ke7 Kc4 12.Kxf7+-**

Nach dem Vorstoß 5...b5 verbleibt Weiß mit einer Mehrfigur und muss trotzdem behutsam vorgehen. Letztendlich entscheidet der reziproke(!) Zugzwang, für den ich allerdings die thematische Verführung vermisste.

### Lob

**Michal Hlinka & L'uboš Kekely**

Nr.19141 Januar 2020



**1.Tf2+! Kh1** (1...Kxg1 2.Tg5+ Kh1 3.Tf1+ Kh2 4.Tf2+ Kh1 5.Tf1+= Dauerschach) **2.Tf1 Sf5+!** ( 2...Dd6 3.Lf3+! exf3 4.Lh2+ Kxh2 5.Tf2+ Kg3 6.Txf3+ Kg4 7.Tf4+ Kg3 8.Tg5+(Tf3+) Kh2 9.Tf2+ Kh1 10.Tf1+= Dauerschach) **3.Texf5 exf5 4.Lf3+! exf3 5.Kxf3 Dxb3+ 6.Le3+ Kh2 7.Tf2+ Kg1 8.Tb2+**

**A) 8...Kf1 9.Tf2+** (9.Txb3? Sxb3 10.Kg3 Sxa5+) **9...Ke1 10.Te2+! Kd1 11.Td2+ Ke1 12.Te2+ Sxe2 = Modellpatt mit Fesselung**

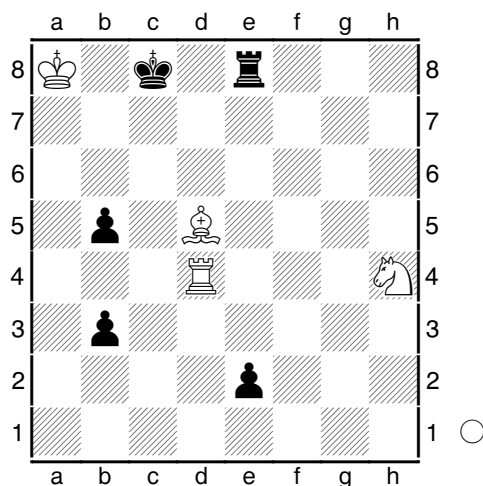
**B) 8...Kh1 9.Txb3 Sxb3 10.Lb6! f4 11.Kf2!= positionelles Remis**

Hier werden drei Aspekte in einer Studie gezeigt: Dauerschach in zwei Varianten, Einsperrung des schwarzen Königs, sowie ein sehenswertes Modellpatt in der Brettmitte. Der Materialeinsatz ist allerdings erheblich und der Ablauf forciert.

### Lob

**Rainer Staudte**

Nr.19209 Mai 2020



**1.Sg2 e1D 2.Sxe1 Txe1 3.Ka7 Kc7 4.Ka6 b2 5.La2 Ta1 6.Kxb5 Txa2 7.Tc4+! Kd6 8.Td4+** (8.Tb4? Ta8! 9.Kc4 Ta4!-+) **8...Ke5 9.Tb4 Kd6 10.Td4+**

**A) 10...Ke6 11.Tb4 Kd5 12.Kb6! Ta8 13.Kb7 Ta2 14.Kb6 Ta8 15.Kb7 Ta2 16.Kb6= positionelles remis**

**B) 10...Kc7 11.Tc4+ Kb7** (11...Kb8 12.Tb4 Ta7 13.Kc6+! Kc8 14.Txb2=) **12.Tb4 Ta6 13.Kc5+!** (13.Kc4+? Tb6!-+) **13...Kc7 14.Txb2=**

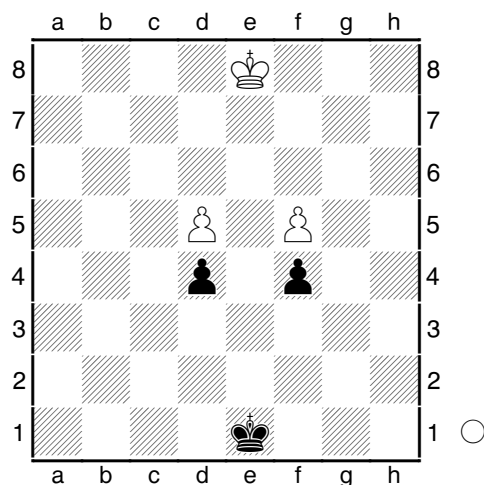
Diese Studie zeigt eine instructive Verteidigung im Turmendspiel gegen den vorgerückten schwarzen Freibauern mit zwei Aspekten: In Line A) geht der schwarze König Richtung Brettmitte und Weiß erzwingt ein positionelles Remis, in Line B) geht der schwarze König Richtung Rand und hier

gelingt sogar die Eroberung des Freibauern. Kritik muss aber an der Einleitung geäußert werden, die ersten sechs Züge beinhalten vier Schlagwechsel und spielen sich eigentlich von selbst. Meine Version lautet 1.Tc4+.

## Lob

### Michael Schlosser

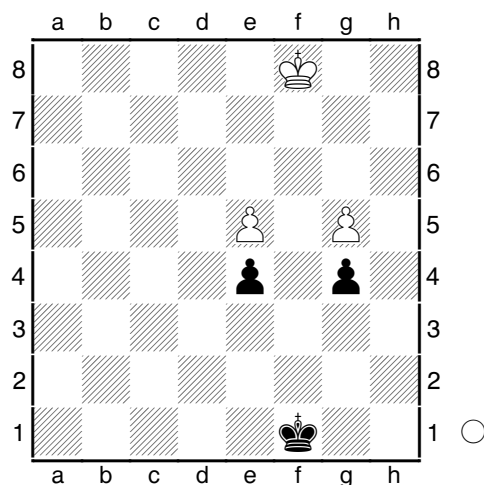
Nr.19300 TwinA Oktober 2020



**1.d6!** (Thematische Verführung 1.f6? d3! 2.f7 d2 3.f8D d1D 4.Db4+ Dd2 5.Dxd2+ Kxd2 6.d6 f3 7.d7 f2=) **1...f3 2.d7 f2 3.d8D f1D 4.Dh4+ Df2 5.Dxf2+ Kxf2 6.f6 d3 7.f7 d2 8.f8D+ +-**

### Michael Schlosser

Nr.19300 TwinB Oktober 2020

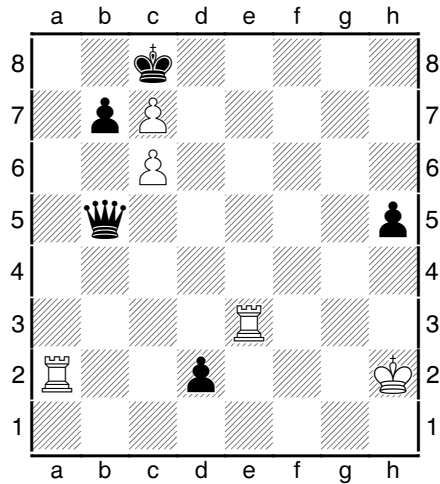


**1.g6!** (Thematische Verführung 1.e6? g3! 2.e7 g2! 3.e8D g1D! 4.Db5+ Kg2!)=) **1...e3** (1...g3 2.g7 g2 3.g8D g1D 4.Dxg1+ Kxg1 5.e6 e3 6.e7 e2 7.e8D+-) **2.g7 e2 3.g8D e1D 4.Dc4+ De2 5.Dxe2+ Kxe2 6.e6 g3 7.e7 Kf2 8.e8D g2 9.Df7+ +-**

Die Twinsetzung ist wohlbegründet – reziproker Wechsel zwischen Lösung und Verführung. In TwinA muss der linksseitige Bauer ziehen, um ein Damenendspiel gegen den Mittelbauern zu erzwingen, während der Zug des rechtsseitigen Bauern zu einem Damenendspiel gegen den Läuferbauern führt. In TwinB erzwingt der Zug des rechtsseitigen Bauern ein Damenendspiel gegen den Mittel- oder Springerbauern. Der Zug des linksseitigen Bauern scheitert aus Platzgründen – für ein Schach auf der Diagonalen f1h3 wäre die i-Linie notwendig, und mit einem Schach auf der Diagonalen f1a6 lässt sich der zum Gewinn notwendige Damentausch nicht erzwingen.



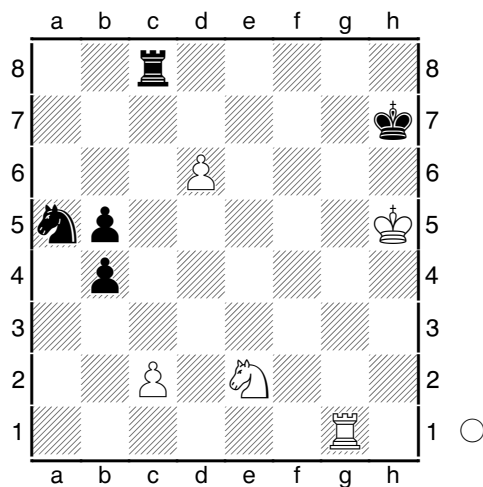
**Lob**  
**David Gurgendize**  
 19301 Oktober 2020



**1.Te7! De2+! 2.Txe2 d1D 3.cxb7+ Kxb7 4.c8D+! (4.Tab2+? Kc8!)=) 4...Kxc8 5.Tac2+ Kb7 6.Tb2+ Ka6 7.Tbd2! Df1 (7...Dc1 8.Ta2+ Kb5 9.Teb2+ Kc4 10.Tc2+ +-) 8.Tf2 De1 9.Tde2 Dd1 (9...Dc3 10.Ta2+ Kb5 11.Tfb2+ Kc4 12.Tc2+-) 10.Tf6+ Kb5 11.Te5+ Kc4 12.Tf4+ Kc3 13.Te3+ Kb2 14.Tf2+ Kb1 15.Te6! =**

Systematische Manöver im Doppelturmenspiel sind eines der Lieblingsthemen des sehr erfolgreichen georgischen Komponisten. Hier muss die schwarze Dame völlig hilflos dem Turmtreiben zusehen, wobei sich der schwarze Mehrbauer als Sargnagel erweist.

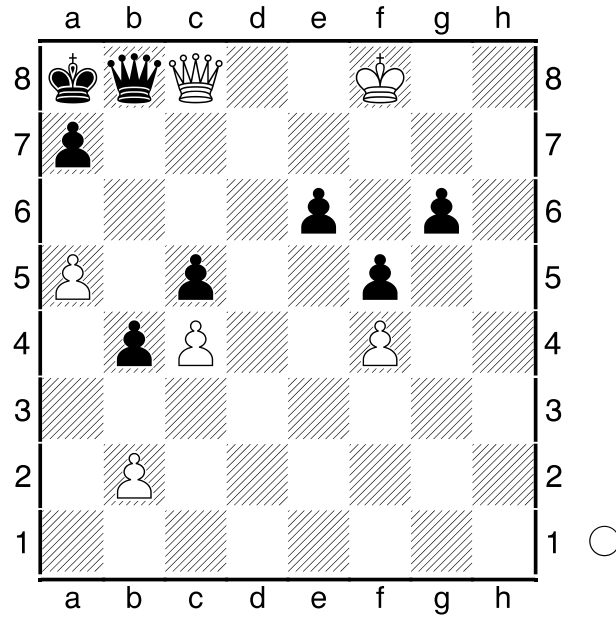
**Lob**  
**Jan Sprenger**  
 19381 Juni 2021 (Korrekturfassung)



**1.Sd4! (1.d7 Td8=) 1...Sc4 2.d7 Tc5+ 3.Tg5! (3.Kh4? Td5 4.Se6 Se5! ( 4...Txd7? 5.Sf8+ ) 5.d8D Txd8 6.Sxd8 Sf3+=) 3...Txc5+ 4.Kxc5 Se5 5.d8D! (5.d8S? Sc4=) 5...Sf7+ 6.Kf6 Sxd8 7.Ke7 Sb7 8.Sb3! Springerfang Kg6 9.Kd7 Kf5 10.Kc7+-**

Der schwarze Springer wird an den Brettrand gelockt und dort überraschend gefangen.

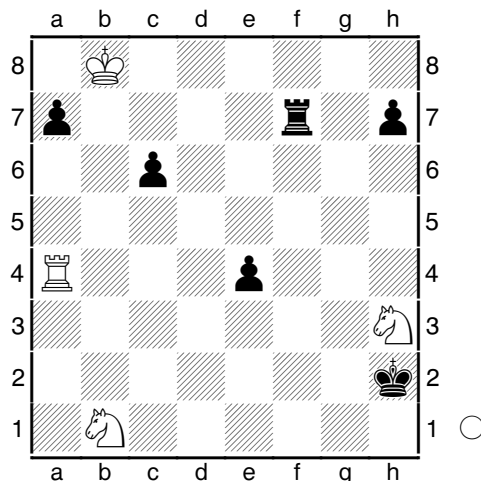
**Lob**  
**Jürgen Kraatz**  
 19491 August 2021



**1.De8!** (1.Dxb8+? Kxb8 2.Ke7 ( 2.Kf7 Kb7! 3.Kxe6 g5!= ) 2...e5! 3.fxe5 Kc7!) **1...Dxe8+** (1...Kb7 2.a6+! Kc7 3.Dxb8+ Kxb8 4.Kf7! Kc7 5.Kxe6+-; 1...b3 2.a6!+-) **2.Kxe8 Kb7 3.Kd7 b3!** (3...Ka6 4.b3!+-) **4.Kd6!** (4.Kxe6? g5!=) **4...Ka6 5.Kxc5** (Thematische Verführung 5.Kc6? Kxa5 6.Kxc5 Ka6 7.Kc6 Ka5zz 8.c5 g5!=) **5...Kxa5 6.Kc6!zz** (6.Kd6? g5!=)  
**A) 6...g5 7.fgx5 f4 8.g6 f3 9.g7 f2 10.g8D f1D 11.Dxe6!** (11.Dg5+? Df5=; 11.Dd8+? Ka4!=) **11...Ka4** (11...Dg2+ 12.Dd5+ +-) **12.Kb7! Kb4 13.Dd6+! Kxc4 14.Da6+ +-**  
**B) 6...e5 7.fxe5 f4 8.e6 f3 9.e7 f2 10.e8D f1D 11.De5+ Ka4 12.Db5#**  
**C) 6...Kb4 7.c5**  
**C1) 7...a5 8.Kb6 a4 9.c6 a3 10.c7! axb2 11.c8D b1D 12.Dc5+ Ka4 13.Da5#**  
**C2) 7...g5 8.fgx5 f4 9.g6 f3 10.g7 f2 11.g8D f1D 12.Db8+! Kc4 13.Db5+ +- Echo zu Line A**

In einem komplexen Bauernendspiel kann Weiß den schwarzen Bauernvormarsch kontern, in dem sich sein König dem Widerpart nähert und dabei Mattdrohungen nach der beidseitigen Umwandlung aufstellt. Das Spiel gabelt sich in vier Varianten, zwei führen zum Matt, die beiden anderen zu einer Echowendung mit Damenspieß. Die logische thematische Verführung mit Zugzwangstellung überzeugt allerdings nicht, da der Lösungszug 6.Kxc5 viel naheliegender ist als die Verführung. Kritik muss ferner an der unnatürlich wirkenden Einleitung mit Damenpaar auf dem Brett geübt werden, meine Version ist 1.Kd7.

**Lob**  
**Jarl Hennig Ulrichsen**  
 19568 Dezember 2021



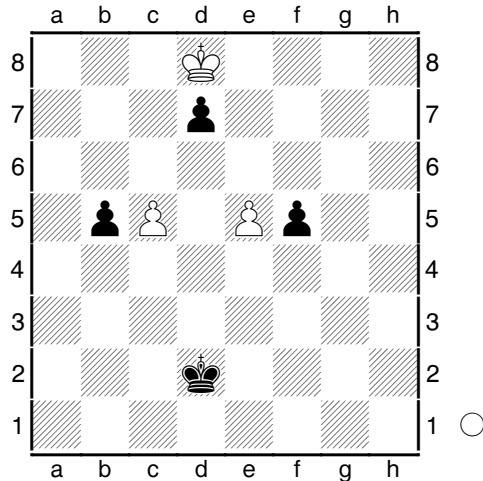
**1.Sg5** (1.Ta3? Tf3=) **1...Tf5** **2.Ta2+ Kh1** **3.Sxe4 Tb5+** **4.Kxa7** (4.Kc7? Txb1 5.Sd2 Tb5 6.Sf3 Th5=) **4...Txb1** **5.Sd2! Tb5** **6.Sf3 Th5** **7.Kb6** (7.Ka6? Th3 8.Tf2 h5=) **7...Th3** (7...c5 8.Kb5 Th3 9.Tf2 h5 10.Kc4 h4 11.Kd3+-) **8.Tf2 h5** **9.Kc5 h4** **10.Kd4 Txf3** **11.Txf3 Kg2** **12.Ke3 h3** **13.Tf2+!** (13.Tf8? h2 14.Tg8+ Kf1=) **13...Kg1** **14.Kf3 h2** **15.Tg2+ +-**

Weiß muss einen seiner Springer hergeben, aber durch ein instruktives Manöver kann der schwarze König in der Ecke eingesperrt werden. Der Befreiungsversuch mit dem Vorstoß des h-Bauern scheitert, da der weiße König gerade noch rechtzeitig zum Ort des Geschehens eilen kann – hierbei dient der c-Bauer als Schutzschild.

**Lob**

**Rainer Staudte**

Aufsatz Symmetrie Juli 2021



**1.c6!** (1.e6? dxe6! 2.c6 f4! 3.c7 f3 4.c8D f2 5.Dd7+ Ke1! [5...Ke2? 6.Dxb5+! +- ] 6.Dxe6+ Kf1 7.Ke7 b4! =; 1.Kxd7? b4! 2.e6 b3! 3.e7 b2! 4.e8D b1D 5.De5 Db7+! 6.Kd6 ( 6.Ke6 Dc8+! = ) 6...Db8+! 7.Ke6 Dc8+! 8.Kf6 f4! 9.Dxf4+ Kc3! 10.Dd6 Kb4! 11.c6+ Ka5! 12.c7 [12.Dc5+ Ka6! =] 12...Dh8+! = Dauerschach) **1...dxc6** **2.e6**

**A) 2...b4** **3.e7 b3** **4.e8D b2** **5.Dd7+ Kc1** **6.Dxc6+! +-**

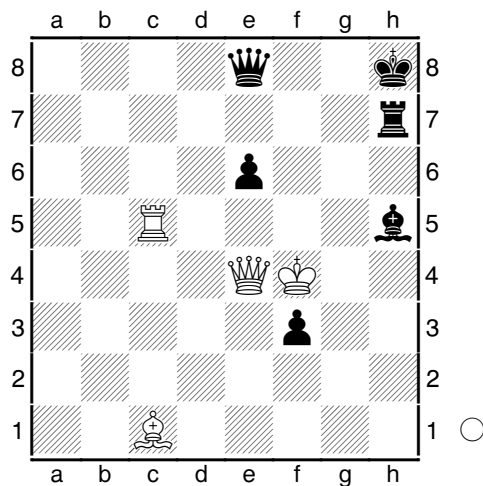
**B) 2...f4** **3.e7 f3** **4.e8D f2+-**

Nach c6 gewinnt die Dame gegen den Läuferbauern, da sich die beiden anderen schwarzen Bauern nicht schnell genug opfern können (siehe Line B), in der Verführung e6 gelingt genau diese Verteidigung. Interessant ist auch die Verführung 1.Kxd7, die zu einem spannenden Damenendspiel führt.

**Lob**

**Martin Minski**

Kombinationen (Prusikin) Juli 2021



**1.Lb2+ e5+!** (1...Kg8 2.Tg5+ +-) **2.Txe5** (2.Lxe5+? Kg8! =) **2...Db8!** **3.Da8!!**

**A) 3...Tf7+** **4.Ke3 Dxa8** **5.Txh5+ Kg8** **6.Th8#**

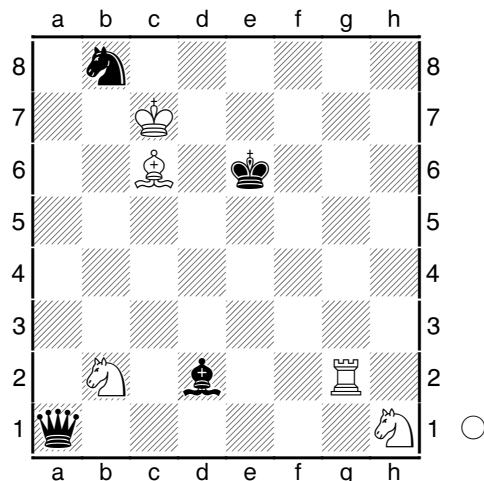
**B) 3...Tb7 4.Dxb8+!** (4.Dxb7? Dxb7 5.Txh5+ Kg8 6.Th8+ Kf7 7.Th7+ Ke6 8.Txb7 f2=) **4...Txb8 5.Te8+ (Rb5+)** (5.Txh5+? Kg8 6.Th8+ Kf7 7.Txb8 f2= ) **5...Kh7 6.Txb8 f2 7.Kg5! Le8 8.Txe8 f1D 9.Th8#Echomatt**

Forcierte Mattstudie mit zwei Echo-Varianten. Der schwarze Versuch, die weiße Batterie mit einer Fesselung auszuschalten (2...Db8), wird mit einer Gegenfesselung (3.Da8) ausgekontert.

### Spezielles Lob

**Michael Pasman**

19508 September 2021



**1.Te2+ Kf6 2.Tf2+ Kg6** (2...Kg5 3.Tg2+ Kh4 4.Th2+ Kg4 5.Tg2+ Kf4 6.Tf2+ Kg5 7.Tg2+ Kf5 führt zur Lösung) **3.Tg2+** (Thematische Verführung 3.Txd2 Sxc6 - kein Springerschach möglich - 4.Tg2+ [4.Kxc6 Dc1+ -+] 4...Kf7 5.Tf2+ Ke6! 6.Kxc6 Dxh1+ 7.Kc5 Dd5+ 8.Kb4 Dd4+ -+) **3...Kh6** (3...Lg5 4.Kxb8! Da6 5.Kc7!=) **4.Th2+ Kg7** (4...Kg6 5.Tg2+ Lg5 6.Kxb8) **5.Tg2+ Kf6 6.Tf2+! Ke6** (6...Ke5 7.Sc4+ =) **7.Te2+ Kf5 8.Txd2!** (8.Tf2+? Lf4+! -+)

**A) 8...Da5+ 9.Kxb8 Dxd2 10.Sd3!! Dxd3 11.Le4+! Dxe4** (11...Kxe4 12.Sf2+ =) **12.Sg3+ Kf4 13.Sxe4=**

**B) 8...Sxc6 9.Sg3+!** (Springerschach möglich) **9...Kg4 10.Se4! Se5 11.Kd6! Sf3 12.Tg2+! Kf4 13.Sc5=**

Die schöne Schlusskombination in Line A) ist einer inkorrekten Studie von G.Kasparyan entnommen (Vecherny Petersburg 1995 Kb1d5), strenggenommen hätte auf diese Bearbeitung hingewiesen werden müssen! Der Autor kombiniert die Korrektur dieser Kombination allerdings mit einer vorgeschalteten Dauerschachidee, was ich als Add-on betrachte. Interessant an dieser Idee ist, dass der schwarze Läufer auf d2 erst genommen werden darf, wenn der schwarze König das Feld f5 betritt.

Schließlich möchte ich dafür danken, dass die Zeitschrift Schach mir das Preisrichteramt anvertraut hat. Ich beglückwünsche alle ausgezeichneten Autoren zu ihrem Erfolg.

Berlin, im Mai 2022

Michael Roxlau